

Im Spiegel Meiner Gegenwart – 7. Juli 2024

Erkennst du dich im Spiegel Meiner Gegenwart? Erkennst du dich, oder ist dein Sehen noch trüb, dein Augenlicht noch verschattet? Tritt vor den Spiegel und du wirst dich in Meiner Liebe erkennen; wirst erkennen, dass du eine Widerspiegelung dieser Liebe bist! Jetzt schon!

So viel Angst ist in dieser Welt! Ist die Angst nicht ein Zeichen von Unsicherheit, ein Zeichen von Ungewissheit, ein Zeichen von Verlassenheit? In der Welt wirst du Angst haben, da deine Augen nur die Verzerrungen des Lebens erkennen können. Die Welt, Mein Kind, das ist alles, was an Vorstellungen und Erwartungen in dir sind. Die Welt ist das Spielfeld so vieler sich widerstrebender Mächte, das Spielfeld so vieler Eitelkeiten und Unwahrheiten. Die Welt ist jedoch auch ein Betätigungsfeld der Liebe für die, die der Liebe nachfolgen.

Was du ansiehst, Mein Kind, das siehst du. Geradezu angezogen wirst du von dem, was du ansiehst. Nicht von dem, was du siehst, sondern von dem, was du ansiehst. Verstehst du den feinen Unterschied? ICH sehe dich an, Kind! Dies heißt, ICH erfasse mit Meinem Blick deine Ganzheit. Bist du dazu in der Lage, die Ganzheit des Lebens in dieser Welt zu erfassen? Bist du in der Lage, alles in dieser Welt zu überblicken, es einzuordnen in die Abfolge der Schöpfung?

„Wer von euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein!“ Ihr kennt diese Worte? Kennt ihr auch ihre umfassende Bedeutung? Weißt du, was Sünde ist? Sünde ist Sonderung, ist Absonderung von der Ganzheit des Lebens! ICH bin das Leben! ICH bin dessen Ganzheit! Bedenke nochmals die Worte „Wer ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein!“ Glaubst du, ICH spreche von moralischen Verfehlungen? Glaubst du, ICH verurteile wegen moralischer Verfehlungen? Wer wäre dann würdig vor Mich hinzutreten? Keiner von euch ist ohne moralische Verfehlungen und wer von sich behauptet, er wäre dies, der ist der Erste, den Mein Richterspruch treffen müsste. Mein Stein müsste ihn treffen.

Seht euch um in der Welt und sagt Mir, hat all das Verurteilen, das gegenseitige Vorhalten von Schuld zu einer Verbesserung der Weltsituation geführt? Wo sind alle die Großen, die Völker unterworfen haben? Sie sind verweht im Wind der Zeit. Soll ICH Mich einreihen in die Gefolgschaft und es ihnen gleichtun, in dem ICH Meine Feinde verurteile und sie vernichte? Soll ICH auftreten wie die Weltenherrscher und Rache üben an denen, die Meinen Gesetzen nicht folgen? Soll ICH ein Herr sein und alle Geschöpfe Meine Sklaven? Wahrlich, dieses Spiegelbild mag bei manchen sich zeigen, doch es ist sein eigener Spiegel, der ihm dies zeigt.

Es werden Kriege sein und Katastrophen in der Welt und die Welt wird nach einem Gerichtsherrn, nach einem Rächer rufen. Auf welche Seite soll ICH dich denn stellen, Mensch? Auf die Seite der Täter oder die Seite der Opfer? Ist es deine Vorstellung von Gerechtigkeit, dass ICH die Täter auf ewig bestrafe? Was wäre, wenn du zu den Tätern gehören würdest? Bist du dir sicher, dass du dies nicht bist?

Was wäre Mein „VOLLBRACHT“ wohl wert, würde ICH so handeln?

Die Liebe spricht

„Siehe, ICH mache alles neu, einen neuen Himmel und eine neue Erde!“ Du kennst diese Worte? Warum sollte ICH dies tun, wenn ICH mit den „alten Gesetzesvorstellungen einer Welt“ doch Meine Schöpfung gestalten könnte?

Mein Himmel ist dort, wo ICH bin, und die neue Erde ist die Tat der Erlösung. Glaubst du wirklich, die Erlösung wäre vollkommen, würde ICH einen Teil Meiner Kindschöpfung der ewigen Verdammnis anheimgeben? Glaubst du wirklich, ICH würde Mich an Meiner Schöpfung erfreuen, wenn ein Teil Meiner Schöpfung in den Ewigen Sumpf versinkt? Wären dies deine Maßstäbe an Gerechtigkeit, deine Bewertung der Barmherzigkeit?

„Siehe, ICH mache alles neu“ heißt doch, dass das Neue bisher nicht bekannt ist, da es ja sonst nicht das Neue wäre. Es wäre das Alte in neuem Kleid. Es wäre nur verkleidet, wie so vieles in dieser Welt noch verkleidet ist. Verkleidet, mit Masken versehen, ist so vieles in dieser Welt und wahrlich, diese Welt ist so groß, dass du Menschheit sie nicht erkennst! Weit seht ihr mit euren Instrumenten in den Schöpfungsraum und doch sage ICH euch, ihr seht noch nicht einmal den Saum dessen, was ihr Schöpfungsraum nennt. In einer kleinen Globe, gerade so groß wie eine Nuss, seid ihr zu Hause und wähnt euch als die Herren der Welt. Sich als Herr zu bezeichnen ist eine der moralischen Verwerfungen, unter denen die Menschheit leidet. Wo es Herren gibt, gibt es Mägde und Knechte. Wozu gehörst wohl du, der du dies liest?

So viele der Menschen wollen Mich verstehen. Doch du versuche Mich zu lieben, denn nur dann werden die Schöpfungswege sich dir zeigen. Dann wirst du erkennen, an welcher Stelle so eines Schöpfungsweges du stehst. Die Liebe ist der Weg und nur wer liebt, der lernt zu verstehen; wirklich zu verstehen.

„Siehe, ICH mache alles neu“ umfasst auch dein Liebevermögen. Wo du heute noch mit moralischen Grundsätzen urteilst, wirst du morgen lieben. Du wirst deine Geschwister lieben lernen und dadurch werdet ihr euch verstehen. Noch ist die Zeit nicht da, doch der Morgen der „Geschwisterliebe“ scheint auf. Die Geschwisterliebe ist der erste Schritt! Kannst du deine Geschwister in Liebe annehmen, sie lieben lernen, dann erfüllst du auch den ersten Teil des Liebesgebotes. Wer seine Geschwister liebt, der liebt auch Mich.

ICH BIN LIEBE und da ICH DIES BIN, bist du liebefähig. Weil ICH dich liebe, kannst du eine Liebende, ein Liebender sein. Meine Liebe spiegelt sich in dir wider. Im Spiegel Meiner Gegenwart wirst du dies erkennen. Nicht heute, doch bereits morgen. Was du dafür brauchst? Meine Liebe und deine Bereitschaft, diese Liebe in ihrer Fülle anzunehmen.

Schau in die Augen deines Nächsten und erkenne seine Traurigkeit, weil ihm die Liebe fehlt. Dann lächle ihm zu und zeige ihm, dass du ihn verstehst. Schau auf die Hände deines Nächsten und siehe seine Schwellen, sie zeigen dir von seiner schweren Arbeit in der Schöpfung. Nimm ihm ein wenig von seiner Arbeit ab und bringe sie Mir. ICH will sie segnen und dann kannst du sie ihm als Heilmittel wieder zurückgeben. Siehe, dies ist der neue Weg und die neue Tat, dass ihr alle Liebende seid. Amen, Amen, Amen.